

Werte, Einstellungen, Wissen und Fähigkeiten (WEWF) von Lehrpersonen für mehrsprachige Pädagogik und Global Citizenship Education

Eine Lehrperson, die sich für Global Citizenship Education (GCE) und mehrsprachige Pädagogik engagiert, verfügt in der Regel über ein Repertoire an Werten, Einstellungen, Wissen und Fähigkeiten in diesen Bereichen. In diesem Leitfaden stellen wir einige der Kernkompetenzen vor, durch die sich eine solche Lehrperson meist auszeichnet. Wir gehen nicht davon aus, dass der Rahmen allumfassend ist, aber wir hoffen, dass er ein nützliches Reflexionsinstrument für diejenigen ist, die GCE und mehrsprachige Pädagogik in ihren Unterricht integrieren wollen.



Werte

Als Lehrperson ...

1. ...sehe ich mich als WeltbürgerIn.
2. ...schätze ich sprachliche und kulturelle Vielfalt.
3. ...fühle ich mich dafür verantwortlich, Maßnahmen für globale Themen zu ergreifen.
4. ...setze ich mich für ökologische Nachhaltigkeit ein.
5. ...engagiere ich mich für soziale Gerechtigkeit.
6. ...glaube ich, dass Pädagogik auf den Werten Empathie und Mitgefühl aufgebaut werden sollte.
7. ...respektiere ich die Identität, die Stimme und das Recht auf eine eigene Meinung meiner SchülerInnen.
8. ...schätze ich die Beteiligung meiner SchülerInnen an Entscheidungen und Prozessen im Unterricht.
9. ...glaube ich an die Bedeutung der Vermittlung kritischer Einstellungen und Verhaltensweisen an meine SchülerInnen.
10. ...bin ich der Meinung, dass meine SchülerInnen dabei unterstützt werden sollten, ein Gefühl für Verantwortung und Handlungsfähigkeit bei der Bewältigung globaler Probleme zu entwickeln.



Einstellungen

Als Lehrperson ...

1. ...bin ich offen für die Entwicklung neuer Fähigkeiten in Bezug auf Global Citizenship Education und mehrsprachige Pädagogik.
2. ...möchte ich Toleranz, Aufgeschlossenheit und Neugierde bei meinen SchülerInnen fördern.
3. ...halte ich es für wichtig, über mich selbst und meine Praktiken zu reflektieren.
4. ...bin ich der Meinung, dass jeder Unterricht den Respekt für alle Arten von Vielfalt fördern sollte.
5. ...bin ich bereit, mich in meinem Unterricht mit sensiblen und kontroversen Themen auseinanderzusetzen.
6. ...fordere ich meine SchülerInnen gerne dazu auf, in ihrem Denken eine globale Sichtweise einzunehmen.
7. ...bin ich rücksichtsvoll bezüglich der sprachlichen und kulturellen Hintergründe meiner SchülerInnen.
8. ...möchte ich aktiv mit den sprachlichen Ressourcen meiner SchülerInnen arbeiten.
9. ...möchte ich meine SchülerInnen dazu anregen, kritisch über globale Themen nachzudenken.
10. ...verpflichte ich mich dazu, meinen SchülerInnen beizubringen, wie sie verantwortungsbewusste WeltbürgerInnen werden können.



Wissen

Als Lehrperson ...

1. ...habe ich ein Verständnis für die Vielfalt von Kulturen.
2. ...kenne ich einige der Herausforderungen, mit denen Menschen in verschiedenen Teilen der Welt, bezüglich sozialer Gerechtigkeit und Zugang zu Ressourcen, konfrontiert sind.
3. ...verstehe ich einige der Ursachen für weltweite Armut und Ungleichheit (z.B. europäischer Kolonialismus)
4. ...bin ich mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vertraut.
5. ...verstehe ich einige Probleme, welche globaler Migration zugrunde liegen.
6. ...bin ich mir bewusst, dass einige meiner Konsumgewohnheiten Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt in anderen Teilen der Welt haben.
7. ...verstehe ich, dass Sprache für die eigene Identität, und insbesondere für die Identität meiner SchülerInnen wichtig ist.
8. ...bin ich mir der Sprachen bewusst, welche meine SchülerInnen verwenden und sprechen.
9. ...kenne ich Strategien, mit denen ich meine SchülerInnen dazu ermutigen kann, ihre Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer zur sozialen Interaktion und für Lernzwecke zu nutzen.
10. ...bin ich mir bewusst, dass Sprache und der Sprachgebrauch mit den Themen Macht und Status verbunden sind.



Fähigkeiten

Als Lehrperson kann ich ...

1. ...das kritische und unabhängige Denken von SchülerInnen fördern.
2. ...SchülerInnen dabei helfen, sich der medialen Darstellungen und Repräsentation von bestimmten sozialen Personengruppen bewusst zu werden, insbesondere der Stimmen und der Positionierung dieser Gruppen.
3. ...SchülerInnen zeigen, wie sie die Ursprünge und Auswirkungen ihrer eigenen Annahmen untersuchen können.
4. ...SchülerInnen herausfordern, sich mit komplexen lokalen/globalen Prozessen (z.B. sozioökonomischen Ungleichheiten) auseinanderzusetzen.
5. ...das Bewusstsein der SchülerInnen darüber fördern, dass ihre Entscheidungen sowie ihr Nichthandeln ihr eigenes Leben und das anderer Menschen beeinflussen können.
6. ...SchülerInnen zeigen, wie sie alle Arten von Vielfalt schätzen und daraus lernen können.
7. ...SchülerInnen darin anleiten, die Ursachen und Folgen von Konflikten aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren.
8. ...Mehrsprachigkeit fördern, einschließlich Regional-, Minderheiten-, und Migrationssprachen.
9. ...SchülerInnen für Macht- und Statusfragen im Zusammenhang mit Sprachen und Sprachgebrauch sensibilisieren.
10. ...SchülerInnen beibringen, wie sie ihre verschiedenen Sprachen als Ressourcen nutzen können.